

# L'aqueduc romain de Nyon

Autor(en): **Pelichet, Edgar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz  
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie  
suisses**

Band (Jahr): **9 (1945)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1034657>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ein Grab mit einem 60 cm langen doppelschneidigen Kurzsword des 16. Jahrhunderts mit einer Anzahl Bronzeringlein.“

Der Mosaikboden gehört zu einem Raum, dessen Westteil bereits 1920 im Innern der Kirche freigelegt wurde. Damals konnten die gleichen Muster festgestellt werden. Der Fund bestätigt, dass die Kirche von Herzogenbuchsee auf den Resten einer reichen römischen Villa steht.

René Wyss und Felix Dietrich

## L'aqueduc romain de Nyon.

L'aqueduc romain de Divonne à Nyon a été ouvert au-dessus de Nyon, en Mangette, dans la propriété de M. E. Paillex, à l'occasion de l'assemblée générale de la Société suisse de pré-histoire. Nous ne donnons pas ici la coupe du canal en cet endroit; elle est semblable à celle publiée dans „La Suisse Primitive“ 1942, p. 68. Une seule différence: en Mangette, on a retrouvé les premiers claveaux d'une voûte qui, à l'époque romaine, devait dépasser le niveau du sol; quant à la construction, elle est faite sans fondation et le canal est dépourvu de mortier de tuileau; ces dispositifs ne sont pas nécessaires en cet endroit, dont le terrain naturel est très étanche; l'architecte a donc supprimé là ce que la nature du sol ne rendait pas indispensable.



Fig. 44. Nyon. L'aqueduc romain.

Edgar Pelichet.